

Das Schiff geht still...

...im Triebe, es trägt ein teure Last, so heißt es in der zweiten Strophe des Adventsliedes: Es kommt ein Schiff geladen.

Dieses Lied ist eines meiner liebsten. Aus weiter Ferne kommt- wie ein Schiff- dieses Lied zu uns. Fremd und vertraut die Melodie, alt und geheimnisvoll die Worte. Seit alter Zeit ist das Schiff ein Sinnbild für die Begegnung zweier Welten: Meer und Land, Himmel und Erde, Gott und Mensch. Das Lied lässt mehrere Deutungen zu: Maria, die Schwangere, ist wie ein Schiff. Sie trägt eine teure Last. Gott schickt das Allerkostbarste, das Beste, was er hat: Seinen Sohn. Seine Liebeserklärung an uns. Christ*innen haben in dem Schiff aber auch ein Bild für die Kirche gesehen. Für das Gebäude, in dem wir zusammenkommen. Und für die Gemeinde, die mit Jesus unterwegs ist. Aber auch die Seele eines jeden einzelnen können wir als Schiff betrachten. Ruhig treibt sie dahin. Mit der Liebe als Segel, die uns antreibt. Mit dem Heiligen Geist, der uns aufrichtet.

„Still im Triebe“ zu sein, still im Getriebe und Getümmel der Zeit, das wünsche ich mir und anderen. Besonders in diesen Tagen im Advent. Ich möchte mich den ruhigen Wellenbewegungen überlassen. Vertrauend im Hören und Singen:

Es kommt ein Schiff. Es bringt Gottes Sohn. Licht und Leben für die Welt. Auch im Advent 2023. So wird das Lied uns zur Stärkung. Zum Proviant für unseren Weg.

Ihre Pastorin Gudrun Lupas

